

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 10 (1956)

**Heft:** 2

**Artikel:** Lagerhaus und Ateliergebäude Franz Carl Weber AG, Zürich = Entrepôt et atelier de la S. A. Franz Carl Weber, Zurich = Warehouse and studio building Franz Carl Weber AG, Zurich

**Autor:** Kuhn, Rudolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-329208>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lagerhaus und Ateliergebäude Franz Carl Weber AG, Zürich

Entrepôt et atelier de la S. A. Franz Carl Weber, Zurich

Warehouse and Studio Building Franz Carl Weber AG, Zurich

Architekt: Rudolf Kuhn ETH/SIA, Zürich  
Mitarbeiter: H. Ronner, Arch.  
Ingenieure: Schubert & Schwarzenbach  
SIA, Zürich

1  
Blick auf die drei gestaffelten Baukörper. In der Mitte der Anlage befindet sich der Bürotrakt in Eisenbetonkonstruktion. Dieser bildet gleichzeitig den Windverband für den gesamten Bau. Links und rechts davon die Lagerhaus-  
trakte.

Vue des trois bâtiments échelonnés.  
View of the three staggered buildings.

2  
Frontansicht des Lagerhaustraktes. Im Erdgeschoß Rampe und Zufahrt mit Geleiseanschluß an die SBB.  
Vue frontale de l'ensemble des bâtiments.  
Front view of the warehouse section.

## Aufgabe

Die Firma Franz Carl Weber AG mit Hauptsitz in Zürich ist die größte Spielwarenfirma der Schweiz mit Filialgeschäften in allen wichtigen Hauptorten des Landes. Ihre Handelsbeziehungen mit dem Ausland sind entsprechend rege.

Dem Architekten wurde die Aufgabe gestellt, ein Lagerhauszentrum zu schaffen, das sämtliche bisher dezentralisierten Warenlager aufnehmen sollte, gleichzeitig mit den notwendigen Ateliers für Mechanik, Elektrotechnik, Näherei des Puppensektors, Bücherei, Schreinerei, Spritzerei usw. Die Erfahrungen, welche die Firma auf dem Gebiet der Spielwarenindustrie gesammelt hatte, sollten in bezug auf die Raumorganisation und die Rationalisierung der intern zu leistenden Arbeit ausgewertet werden. Der Bau von rd. 6000 m<sup>2</sup> Lagernutzfläche mußte innert kürzester Frist erstellt werden.

## Lösung

Das Zentrallager liegt im Verkehrsschnittpunkt Zürich-Altstetten mit direktem Anschluß an das Verkehrsnetz der SBB und an das wichtige Überlandstraßennetz Zürich-Bern-Basel-St. Gallen.

Eine Schwierigkeit ergab sich aus der Forderung, die 6000 m<sup>2</sup> Nutzfläche auf einem Grundstück von nur rd. 2300 m<sup>2</sup> unterzubringen, dessen Grundform zudem schiefwinklig war und außerdem durch die neue Straßenzufahrt beeinträchtigt wurde.

Die beschränkten Verhältnisse zwangen zu einer Hochbaulösung. Diese konnte in diesem Spezialfall verantwortet werden, weil die Lagerware leicht und voluminös ist und mit entsprechenden technischen Transportmitteln auch im Etagenbau rationell gelagert werden kann.

Der Grundriß paßt sich der maximalen Auswertung des Grundstückes an. Lebendig, klar und mit eindeutigen Ausdruck scheiden sich die Funktionen »Lagerarbeit«, »Atelierarbeit« und »Büroarbeit« sowohl im Vertikal- wie im Horizontalaspekt des Gebäudes voneinander.

## Das Untergeschoß enthält:

Lager für schwere Artikel, Heizzentrale, elektrischen Schaltraum, städtische Trafostation und die notwendigen Garderoben und Toiletten für die Angestellten sowie die Luftschutzräume.

## Im Erdgeschoß befinden sich:

die Halle für den Wareneingang in Verbindung mit dem SBB-Zufahrtsgleise und dem Lastwagenüberlanddienst. An diese Warenankunftshalle schließt sich der Arbeitskreis der Warenkontrolle, der Preisauszeichnung und in fortlaufender Linie die Lagerung der Spielwaren in den ihnen zugewiesenen Lageretagen. Der Abfluß erfolgt über Lifte und Wendelrutsche in die Spedition. Im 1. Stock befinden sich bei einer maximalen Lichtausnützung Arbeitsateliers, Mechanik, Elektrotechnik, Schneiderei, Schreinerei sowie Packerei. Im 2., 3. und 4. Stock liegen die Warenlager bei einer reduzierten Lichtauswertung. Im 5. Stock befindet sich die Raumreserve für die Geschäftsentwicklung. Im gegenwärtigen Zeitpunkt als Arbeitsatelier installiert.

Im Zentrum des Baublockes, welcher konstruktiv gleichzeitig den Windverband für das ganze Gebäude bildet, befindet sich der Bürotrakt mit Treppenhaus und Personenlift. Die Lager und Arbeitsräume ordnen sich um diesen Kernteil.

Im Dachgeschoß sind die Räume für feuergefährliche Lagerware wie Raketen, Knallartikel, Zelluloidpuppen usw. Hier wurden Spezialkonstruktionen verwendet, um die Auswirkung von Feuer- und Explosionsfolgen einzudämmen.





1



3



2

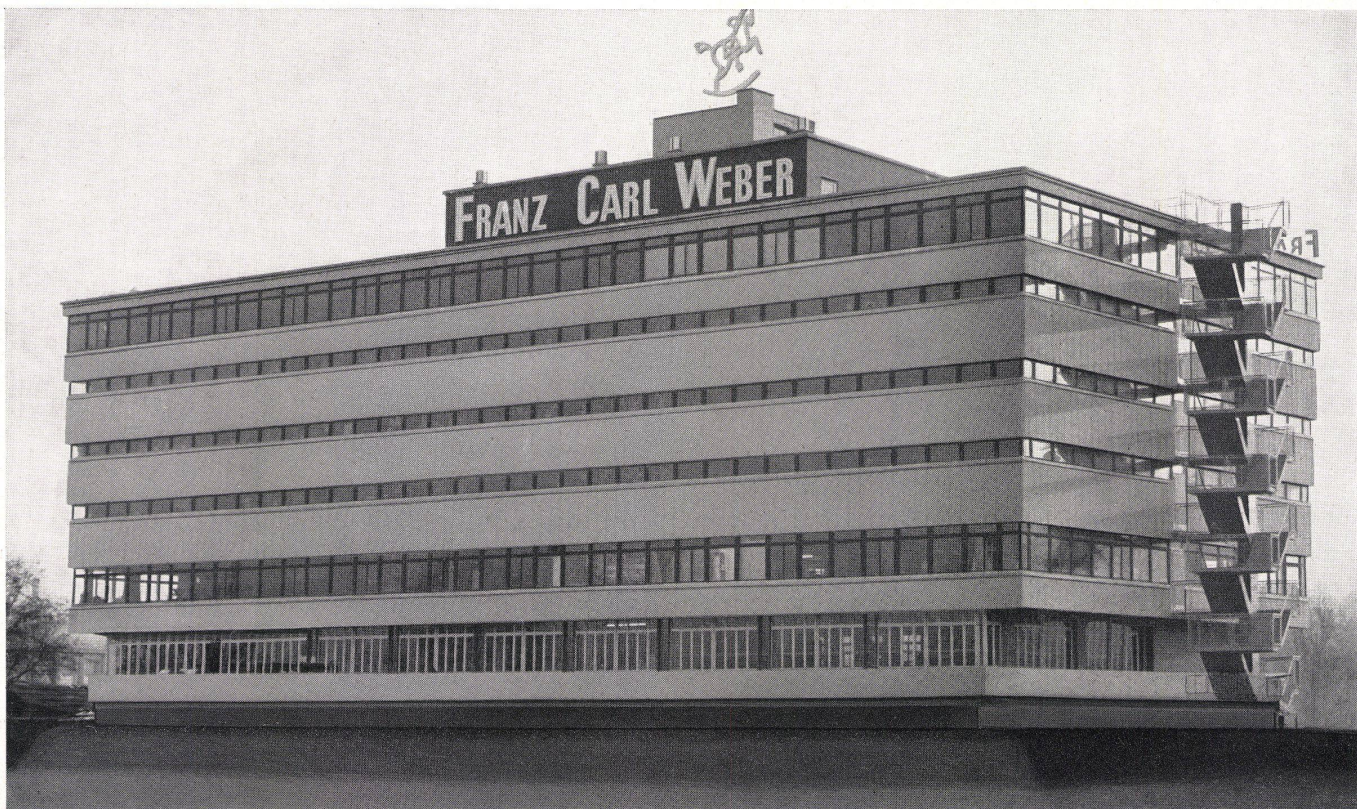
1  
Südwestfassade mit der Zufahrtsstraße. In der Mitte der Bürotrakt, links und rechts die Lagerhaustrakte. Im Erdgeschoß des links angeordneten Lagerhaustraktes befindet sich die Garage, im rechts liegenden Trakt der Warenempfang.

Façade sud-ouest et route d'accès.  
Southwest elevation with approach street.

2  
Teilansicht der freistehenden Nottreppe in Eisenbetonkonstruktion.

Vue partielle de l'escalier de secours en béton armé.  
Partial view of the outside ferro-concrete emergency stairway.

3  
Eckdetail der gestaffelten Fassade der Lagerhaustrakte.  
Détail d'un coin.  
Corner detail.



Ansicht von Nordosten. Die betriebliche Organisation kommt in der architektonischen Konzeption klar zum Ausdruck: Erdgeschoß mit Empfang und Spedition, 1. Obergeschoß Atelier und Verpackung, 2. bis 4. Obergeschoß Lagerräume, 5. Obergeschoß wiederum Ateliers.

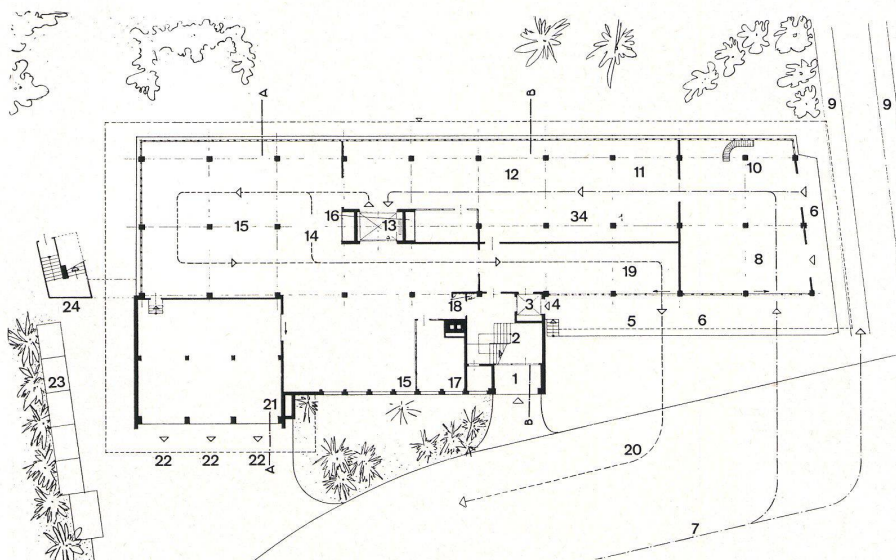
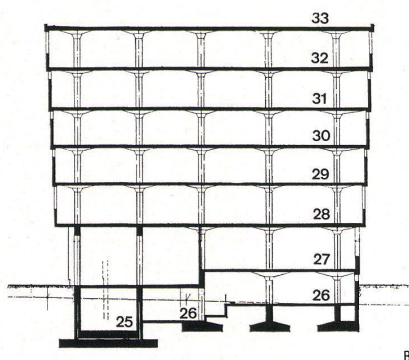
Vue du nord-est.

View from north-east.

A  
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground plan ground-floor 1:500

B  
Schnitt A—A / Coupe A—A / Section A—A 1:500

- 1 Vorplatz und Eingang / Cour d'entrée et entrée / Landing area and entrance
- 2 Treppenhaus / Cage d'escalier / Stairway
- 3 Personenwarenlift I / Ascenseur/Monte-charge I / Passenger and goods lift I
- 4 Zugang zum Lift von der Rampe / Accès de la rampe à l'ascenseur / Entrance to lift from ramp
- 5 Rampe / Ramp
- 6 Warenankunft durch SBB und Lastwagen / Arrivée de la marchandise par les CFF et par camions / Railroad goods siding and lorries
- 7 Zubringerdienst / Chargement et déchargement / Deliveries
- 8 Warenempfang / Réception de la marchandise / Goods receipt
- 9 Bahngleise SBB / Voie ferrée des CFF / Railroad
- 10 Plattentransporteur für Kisten und Packmaterial / Transporteur à tabliers pour caisses et matériel d'emballage / Transporter for cases and packaging material
- 11 Kontrolle / Contrôle / Control
- 12 Warenzeichnung / Désignation de la marchandise / Goods marking
- 13 Warenlift II für die Lager / Monte-charge II pour les entrepôts / Goods lift II for warehouse
- 14 Wendelrutsche für Schnelltransport / Glissoire en colimaçon pour transports rapides / Spiralshoot for quick transport
- 15 Filialspedition / Expédition aux succursales / Branch forwarding
- 16 Leitungsschächte / Puits à conduites / Transmission shafts
- 17 Büro / Bureau / Office
- 18 Licht, Kraft, Wärme / Eclairage, force, chauffage / Light, power, heating
- 19 Ausgangskontrolle mit Waage / Contrôle de sortie avec bascule / Exit control with weighing machine
- 20 Wegbringerdienst / Service de transport / Collecting service
- 21 Garage
- 22 Garagenausgänge / Sorties des garages / Exit garages
- 23 Velo- und Motostand / Stand pour vélos et motos / Bicycles and motorcycles
- 24 Nottreppe / Escalier de secours / Emergency stairway
- 25 Trafostation / Transformateurs / Transformers
- 26 Keller / Cave / Cellar
- 27 Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor
- 28 1. Stock / 1er étage / 1st upper floor
- 29 2. Stock / 2e étage / 2nd upper floor
- 30 3. Stock / 3e étage / 3rd upper floor
- 31 4. Stock / 4e étage / 4th upper floor
- 32 5. Stock / 5e étage / 5th upper floor
- 33 Dachterrasse / Toit-terrasse / Roof terrace
- 34 Abstellplätze / Débarras / Storeroom





1  
Spedition.  
Expédition.  
Forwarding department.

2  
Blick in eines der großen Spielwarenlager. In seitlicher Anordnung führen vom Hauptgang aus 8 m lange Gestelle nach links und rechts.  
Vue de l'un des grands entrepôts de jouets.  
Looking into one of the large toy storerooms.



2



Die Personalkantine mit Küche befindet sich ebenfalls im Bürotrakt. In einer zweiten Etappe der baulichen Entwicklung ist die Verlegung der Kantine mit Ruheraum und Dienstwohnungen auf das Dach geplant, wobei die feuergefährlichen Waren verlegt werden.

#### Konstruktion

Eisenbetonskelettbauweise mit Pilzdecken. Die Pfeiler sind entsprechend von der Fassade zurückversetzt. Die Fassadenkonstruktion ist nicht tragend und besteht aus vertikalen und horizontalen Profileisen, welche zwischen den Deckenplatten eingespannt sind. Die Dilatationsmöglichkeit wird gewahrt. Von Stockwerk zu Stockwerk springt jede Fassade nach dem Prinzip der Ziegelüberdachung um 15 cm vor. Im vorspringenden Teil befinden sich die Lamellenstoren.

Statisch und konstruktiv kann der Bau als reiner Eisenbetonskelettbau bezeichnet werden. Abgesehen vom Kellergeschoß, das mittragende Umfassungswände aufweist, sind die oberen Stockwerksdecken als freie horizontale, 18 cm starke Scheiben durch ein System von inneren Pfeilern mit Pilzköpfen zu einem räumlichen Skelett zusammengehalten. Dadurch ist es gelungen, für die raumabschließenden Fassadenwände völlige Freiheit, sowohl in bezug auf die Formgestaltung als in bezug auf das Material, zu erreichen. Dieses Prinzip wurde lediglich im Mittelteil des Gebäudes auf eine Länge von rd. 11 m unterbrochen, weil in jenem Gebiet Büroräume untergebracht sind, die eine endgültige Fassadengestaltung zulassen. Besondere geologische Baugrundverhältnisse verlangten besondere Maßnahmen zur Sicherung der Fundation, die als Flachgründung durchgeführt wurde.

Die ganze Baugrube wurde durch eiserne Spundwände umschlossen, die im Gegensatz zur normalen Ausführung nach Beendigung der Fundationsarbeiten im Bau verblieben.

Die Fassaden bauen sich aus normierten Bauelementen auf. Für die Brüstungsverkleidungen wurden die normierten Bauplatten der Durisol AG, Zürich-Dietikon, verwendet, deren Maß, Gewicht und Isolationsfähigkeit den Bedingungen der vorgesehenen Bauweise entspricht. Je nach dem Zweck der dahinterliegenden Räume ergeben sich Fassadenelemente mit max. Lichteinfall (Arbeits- oder Lagerräume).

Bei Zweckänderung einer Räumlichkeit oder ganzer Bau-trakte können die standardisierten Fassadenelemente ohne hohe Baukosten ausgewechselt werden. Damit ist die Anpassungsfähigkeit an wechselnde Arbeitsbedürfnisse gewährleistet.

Der Architekt hat mit dieser Fassadenkonstruktion ein neues Element in die technische wie ästhetische Durchbildungsmöglichkeit großer industrieller Fassaden gebracht. Der Baukubus wirkt trotz großer Dimensionierung leicht und beschwingt.

Die Verkleidung der Fassaden wurde in 21 Arbeitstagen während des Winters durchgeführt.

R. K.

Treppenhausdetail. Stufen in Eisenbeton mit grünem Duratexbelag. Handlauf in Mipolam.

Détail de la cage d'escalier.

Stair well detail.